

Blick in eine Redaktion

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 59

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

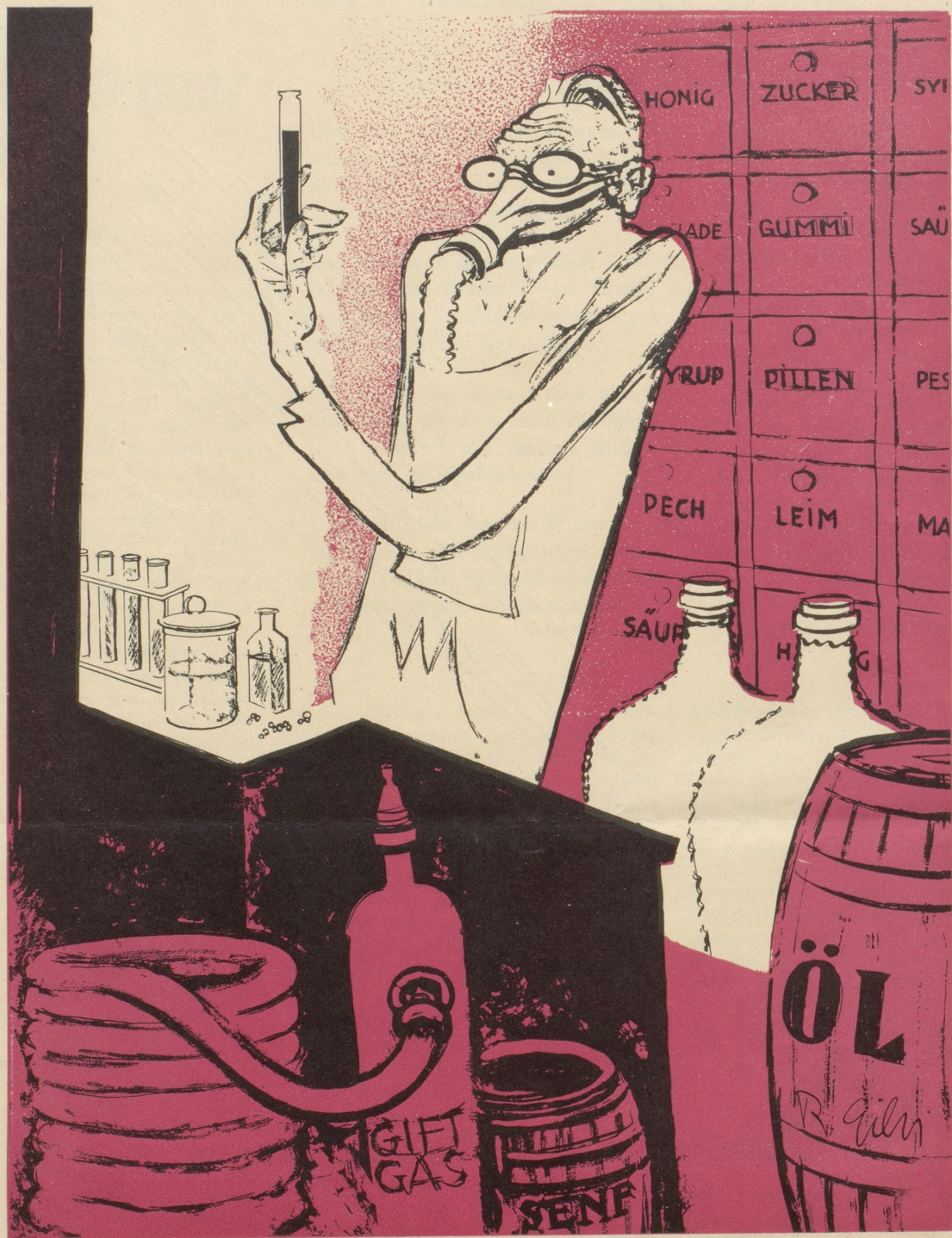
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick in eine Redaktion

Die Wahlvorbereitungen haben
bereits voll eingesetzt.

Goldmann
BIERE und
wohlgeschmakt
und bekönnlich

Fortschritt.

«Potz Tausend, hast du ein schönes Gefieder», sagte der Fuchs zu dem Raben, der auf einem Baum sass und ein grosses Stück Corned Beef im Schnabel hielt, «wie schön muss da erst deine Stimme sein!»

«Ach red' doch keinen Quatsch!»

gab der Rabe zurück, nachdem er das Fleisch auf den Ast gelegt hatte.

Die Moral von dieser Geschichte ist mir selber nicht recht klar. Vermutlich hatte der Rabe oder seine Eltern Aesops Fabeln gelesen und fiel darum nicht auf den Trick von Meister Reineke herein.